

volle Geschenke gemacht worden; so wurden z. B. geschenkt ein Paar silberne Armleuchter zu je drei Lichtern auf den Altar, Gesangbücher, eine Altarbibel, ein Altarteppich, eine Abendmahlskanne, ein zweiter Abendmahlskelch, ein Altarkruzifix und ein Paar Brautkissen. Endlich erhielt die Kirche zu Anfang des Jahres 1902 eine von der evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt zu Dresden gefertigte neue Altar-, Kanzel- und Taufsteinbekleidung. Zu den Kosten, die sich auf 232 Mk. beliefen, haben beigetragen Rentier L. 50 Mk.; der Produkten-Verteilungs-Verein 25 Mk.; der Vorsteher dieses Vereins E. F. L. 5 Mk.; der Gesangsverein 15 Mk.; die freiwillige Feuerwehr 15 Mk.; der Militärverein 25 Mk.; der landwirtschaftliche Verein 15 Mk.; der Handwerkerverein 20 Mk.; der Turnverein 15 Mk.; zusammen 185 Mk.; die noch fehlende Summe wurde aus der Kirchenausstattungskasse genommen. — Die Orgel, welche 1788 erbaut und seitdem zweimal repariert worden ist — 1784 von August Dehme und 1890 von dem Orgelbaumeister Schäf in Freiberg — genügt nur mäßigen Ansprüchen. Auch das Geläute ist wenig wertvoll. Auf dem ca. 40 m hohen Turme, welcher bei der im Jahre 1887 stattgefundenen Kirchenreparatur mittelst eines eisernen Bandes an das Kirchengebäude angehängen wurde, hängen drei Glocken, von denen die mittelste, die größte, die aller Inschrift entbehrt, gewiß sehr alt ist. Dieselbe soll aus der Kirche des im 30 jährigen Kriege zerstörten benachbarten Berthelsdorf stammen. Die beiden anderen Glocken — die größere, angeblich aus dem Jahre 1805 stammend, trägt das Bild Luthers, die kleinere das Bild Friedrich August II. — sind laut Inschrift im Jahre 1849 von dem Chemnitzer Glockengießer Haan umgegossen worden. — Rings um die Kirche liegt der Friedhof. Er wurde im Jahre 1861 durch Ankauf des darangrenzenden Stück Landes vergrößert. Auf demselben befinden sich drei Gräberabteilungen. Auf Abteilung A werden beerdigt alle über zehn Jahre alten Personen; auf Abteilung B Kinder im Alter von 1—10 Jahren; auf Abteilung C Kinder bis zu einem Jahre. Da die Gräber von der Gemeinde fast ausnahmslos gut gepflegt werden, befindet sich der Friedhof in gutem würdigen Zustande. — Das Kirchweihfest wird am ersten Montag des Monat Oktober und falls der 1. Oktober auf einen Montag fällt, acht Tage

später gefeiert. Einen besonderen Namen führt die Kirche nicht. Ihr Vermögen beläuft sich auf 3076 Mk. Ein Kirchenlehn existiert nicht. — Dem Kirchenvorstande gehören außer dem Pfarrer sechs weltliche Mitglieder an. — Ihr Gotteshaus sowie das teure Gotteswort hält die Gemeinde lieb und wert. Der Kirchenbesuch ist meist gut, an den hohen Festen sogar sehr gut. Verweigerungen der Taufe, der Konfirmation und der Trauung sind bis jetzt — Ende 1903 — nicht



Altarplatz der Kirche zu Krumhermersdorf.

vorgekommen. Auch an den kirchlichen Liebeswerken beteiligt sich die Gemeinde in erfreulicher Weise. Die vorgeschriebenen landeskirchlichen Kollekten ergaben im Jahre 1903 = 53 Mark 47 Pfg. — Für parochiale Zwecke wurden gesammelt 20 Mk. 67 Pfg. — Ferner brachte eine Sammlung für den Marienberger Kreisverein für innere Mission 49 Mk. und eine Hausammlung für den Bschopauer Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung 45 Mk. Endlich ergab eine Kollekte für den neugegründeten Bschopauer Bezirksverein für äußere Mission 11 Mk. Summa aller Liebesgaben demnach = 179 Mk. 14 Pfg.